SkÃ¶lls Jagd

Nagelfar

Albenstahl
- getrÃ¼bt vom Wundtau meiner KÃ¤mpfe
Einst existierende
Dimensionen verlassendSchwaden schreienden Nebels -
wie Erinnerungen
Wie meine Gedanken
die RealitÃ¤t verachtendVon SonnenrÃ¶te verfolgt, entsagen sie dem Licht
ErwÃ¤hlt, das Tor zur Ewigkeit zu Ã¶ffnen,
Treiben (sie) dahin, einst ruhelos aber friedlich
Nun gefÃ¼hrt und gefordert..."Stille.
EingehÃ¼llt in Gesichtern, die meinen Weg kreuzten.
Verzweifelte Gesichter, vom Schmerz tausender Jahre
verzerrt..."Die Gedanken reiï¬,en, doch nicht das Licht,
Nicht das Licht durchdringt den dunklen Schleier!Dunkelheit tropft von den BÃ¤umen wie Harz
- kein Entkommen
Eisige KÃ¤lte durchdringt meinen gequÃ¤lten Leib
- dem Ziel so nah
Nun getrennt von meinen BrÃ¼dern
- auserwÃ¤hltAllein - kein Gedanke erricht mich
Einsam - verfolgt von unsterblicher Trauer
Begleitet vom ewigen Hass
Treibe ich gen Norden...Alles grau, keine quÃ¤lenden Farben mehr
Macht erfaï¬,t mein Blut, durchfÃ¤hrt meinen Geist!Schmerzen, die einst waren -
nie gespÃ¼rt
Schwarzes Blut
gelockt vom Ruf aus der Ferne"ErwÃ¤hlt, das Tor zu Ã¶ffnen.
Die Finsternis erhebt sich,
befehlend, Illusionen begehrend.
Die Ã„ra des Lichtes beendend,
die Ã„ra der Finsternis verleugnend,
preisen sie unser Reich...
...unsere Herrschaft..."SÃ¤mtliche[Lyrik und Musik wurde verfakt]
[und komponiert von NAGELFAR.]

Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/